

Aufklärung über die Magen- (Gastro-) und Dickdarmspiegelung (Koloskopie), ev. mit Polypentfernung

Weshalb eine Magen- und Dickdarmspiegelung?

Bei Ihnen werden Veränderungen im Bereich von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm oder Dickdarm vermutet. Diese erfordern möglicherweise eine Behandlung, die endoskopisch durchgeführt werden kann.

Weshalb dieses Merkblatt ?

Wir möchten Sie vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Sie können sich Fragen zum Voraus notieren. Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Nach Verabreichung einer Beruhigungsspritze (Propofol) durch eine Venenkanüle in die Armvene wird ein biegsames Instrument (das Endoskop) durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Anschliessend wird ein weiteres Endoskop durch den After in den gereinigten Dickdarm eingeführt und bis zur Mündung des Dünndarmes vorgeschoben. Dabei wird die Schleimhaut genau betrachtet. Krankhafte Veränderungen werden so zuverlässig erkannt. Spezielles Zubehör ermöglicht es, kleine Gewebeproben zur genaueren Untersuchung zu entnehmen. Die Untersuchungsdauer beträgt ca. 45 Minuten.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Unter normalen Bedingungen ist die Untersuchung nicht schmerzhaft. Bei längerer Untersuchungsdauer können Blähungen auftreten.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Dickdarmspiegelung möglich?

Es ist möglich, dass anlässlich der Spiegelung ein oder mehrere Polypen (meist gutartige Schleimhautwucherungen) festgestellt werden. Da solche Veränderungen nach Jahren die Gefahr des Übergangs in einen bösartigen Tumor in sich tragen, werden sie meist im selben Untersuchungsgang mit einer Schlinge abgetragen (Polypektomie), ohne dass dies für den Patienten schmerzhaft ist.

Andere: _____

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Die Spiegelung des Dickdarmes erfordert eine gründliche Reinigung des Darmes. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. Falls Sie Blutverdünnungsmittel einnehmen oder falls Sie Diabetiker sind, besprechen Sie bitte die genaueren Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Für eine geplante Polypenabtragung sollten einige Blutverdünnungsmittel vorher rechtzeitig pausiert werden.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Die rein diagnostische Untersuchung und die Entnahme von Gewebeproben sind komplikationsarm (0.2%). Bei einer Polypenabtragung können aber trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen Komplikationen wie Verletzung der Darmwand bis hin zum Durchbruch (Perforation) (1–2%) oder eine Blutung (5%) auftreten. Sehr selten wird wegen einer Komplikation eine Operation erforderlich (1–2%).

Was geschieht nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung/Behandlung sollten Sie für mindestens 12 Stunden keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Für ein paar Stunden kann ein leichtes Druckgefühl im Bauch (= vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dies zu bzw. treten neu starke Bauchschmerzen auf oder beobachten Sie eine starke Blutung aus dem After, informieren Sie unverzüglich uns oder Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

Fragen	Ja	Nein
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Marcoumar, Sintrom, Xarelto, Eliquis, Pradaxa, Brilique, Prasugrel, Clopidrogel (Plavix), Aspirin, Fragmin, Clexane, Schmerzmittel (z.B. Ibuprofen))?		
Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen z.B. einer Zahnextraktion)?		
Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente oder Lebensmittel? Wenn ja, welche:		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert, tragen Sie einen Herzschrittmacher, Defibrillator oder ein künstliches Gelenk?		
Leiden Sie an einer schweren Herz- oder Lungenkrankheit? Wenn ja, welche:		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Für Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung dieser Untersuchung einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift Patientin/Patient
(oder des gesetzlichen Vertretens)

Unterschrift Ärztin/Arzt

